

# Pflegebezogene Patienten- und Familienedukation Kurzinterventionen

---

17.03.2022

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG SAVENT-PROJEKT

MARTIN SCHIERON  
DIPL. PFLEGEWISSENSCHAFTLER/FH

# Vorstellung

---



- Martin Schieron
- Gesundheits- und Krankenpfleger / Dipl. Pflegewissenschaftler (FH)
- derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter / HS Gesundheit, Bochum
- Gründungsmitglied „Beratung in der Pflege e.V.“ (2000-2012)
- Mitglied „Sektion Beraten Informieren Schulen“ DG Pflegewissenschaft
- Mitglied „Netzwerk Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V.“

# Kurze Historie

---

- „patient education“ in der Pflege seit den 1930er in den USA etabliert
- “Nursing is teaching“ Leitmotiv professioneller Pflege (National League of Nursing)
- seit Mitte der 1990er durch A. Zegelin in GER etabliert
- „Education“ meint im Englischen:  
*Bildung, Ausbildung, Erziehung, Aufklärung, Schulbildung*
- Pflegebezogene Patient\*innen- und Familienedukation stützt sich schwerpunktmäßig auf die Dimension „**Bildung**“

# Interventionen der PatEdu

## Interventionen



Information (I)



Schulung (S)



Beratung (B)



Moderation (M)

# Mikroschulungen (I,S)

---

- in kleinen Lerneinheiten (10 – max. 30 Minuten) werden kleine (**angepasste**) Wissensportionen, Fertigkeiten oder Verhaltensweisen vermittelt (ggf. mehrere aufeinander aufbauenden Schulungen)
- **kleinschrittige** Didaktisierung des Vorgehens

# Mikroschulungen (I,S) - Konzepte

---

Konzepte zum Download unter:

<https://patientenedukation.de/materialien/mikroschulungen>

<https://www.maik->

[online.org/fileadmin/files/DOWNLOAD/RIEGRAF\\_MIKROSCHULUNG.Pdf](https://www.maik-online.org/fileadmin/files/DOWNLOAD/RIEGRAF_MIKROSCHULUNG.Pdf)

→ „Endotracheales Absaugen“. Mikroschulung für pflegende Angehörige von tracheotomierten Menschen

# Einsatz von Material in der Mikroschulung

- Gegenstände (Geräte, Hilfsmittel etc.)
- Bilder
- Informationen (z.B. Broschüren)
- Videos
- Material in **Leichter Sprache**

## Das Beatmungs-Gerät

Das Beatmungs-Gerät kann für Sie mit atmen.

Es hilft der Lunge damit sie wieder genug Sauerstoff hat.

Wenn es der Lunge besser geht kann sich der Körper erholen.

Die Menschen werden unterschiedlich mit dem Gerät behandelt.

Welche Behandlung für Sie am besten ist entscheidet der Arzt.

Der Arzt erklärt Ihnen wie er Sie behandeln wird.

Eine Möglichkeit ist:

Sie bekommen eine Gummi-Maske über Mund und Nase.

Die Maske liegt fest auf Ihrem Gesicht.

So bekommen Sie mehr Sauerstoff.



# Erstellen von Bild-Dokumentationen (I,S)

- **allgemein** (für „Standard-Situationen“ einsetzbar)
- **spezifisch** (individuell mit den „handelnden Personen“ gemeinsam angefertigt)
- **Einzelbilder** (z.B. Geräteeinstellungen)
- **Bildfolgen** (z.B. Abläufe)



Quelle: BG/GUV 77.60 "Rückengerechtes Arbeiten in Pflege und Betreuung"



Quelle: BG/GUV 77.60 "Rückengerechtes Arbeiten in Pflege und Betreuung"



# Erstellen von Infokarten (I,S)

---

- vereinen **Bild** und **Text**
- **allgemein** (für „Standard-Situationen“ einsetzbar)
- **spezifisch** (individuell mit den „handelnden Personen“ gemeinsam angefertigt)

# Erstellen von Video-Dokumentation (I,S)

---

- **allgemein** (für „Standard-Situationen“ einsetzbar)
- **spezifisch** (individuell mit den „handelnden Personen“ gemeinsam angefertigt)
- sinnvoll für **Handlungsabläufe**



# Internet-Recherche (I,S)

---

Mit den Klient\*innen gemeinsam auf Recherche im Internet gehen:

- Wer bietet was?
- Wo?
- Wie?
- Warum?
  
- Erwerb von Kompetenz im Umgang mit Informationen, Angeboten etc.

# Kurzgespräch/-beratung (B)

---

- zeitlich eng begrenzter, wenig formalisierter und zumeist spontan entstehendes Gespräch zwischen Klient\*innen und Betreuenden
- am Anfang ist oft (für beide Seiten) noch nicht klar, wo es hingeht
- Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen
- Unterstützung bei der Entscheidungsfindung
- Unterstützung bei der (emotionalen) Auseinandersetzung mit veränderten Lebenssituationen
- zeigt i.d. R. alle Phasen eines Beratungsgespräches

# Videokommunikation (I,S,B)

---

den Klient\*innen zu verschiedenen Themen „online/per Bild und Ton zur Verfügung“ stehen

- Sprechstunden (als **Standardangebot**)
  - Informationsvermittlung
  - Schulung
  - Beratung
- ggf. im „**Notfall**“

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

### Literatur:

- Abt-Zegelin A (2006). Mikroschulungen – Pflegewissen für Patienten und Angehörige, 1.Teil. *Die Schwester/Der Pfleger* 2006, 1, 62–65.
- Tolsdorf M (2010). Mikroschulungen. *CNE Fortbildung*, 02/2010, 10-12.
- Rathwallner B (2015). Mikroschulung – Transfer von Kompetenzen. *ProCare* 10/2015, 46-49.
- Riegraf K (2018). „Endotracheales Absaugen“. Mikroschulung für pflegende Angehörige von tracheotomierten Menschen. *Gepflegt Durchatmen*. Verfügbar unter: [https://www.gepflegt-durchatmen.de/fileadmin/user\\_upload/Fachzeitung/GD\\_42\\_online.pdf](https://www.gepflegt-durchatmen.de/fileadmin/user_upload/Fachzeitung/GD_42_online.pdf)
- Schieron M, Sunder N & Büker C (2020): Kurzgespräche – Kostbarkeiten im Pflegealltag. *Pflegewissenschaft*, 1/2020, 61-67.
- Schieron M, Büker C & Zegelin A (2021). *Patientenedukation und Familienedukation in der Pflege*. Bern: Hogrefe.
- Zegelin A (2012). Mikroschulungen - ein pflegegeeignetes, praxisnahes Format. *PADUA*, 7(2), 56-59.